

Baubeschreibung – Sanierung des Stadtbad Uellendahl

1. Allgemeine Projektbeschreibung

Das Projekt umfasst die umfassende Sanierung des Schwimmerbeckens sowie des UmkleidetraKts (inkl. Duschen) im Stadtbad Uellendahl. Ziel ist die Modernisierung und Instandsetzung der Anlagen unter Berücksichtigung aktueller technischer und baulicher Standards. Das Objekt wurde 1974 erbaut, im Zuge des K2 Förderprogramms im Jahr 2009 Teilsaniert. Zuletzt wurde das Lernschwimmbekken Ende des Jahres 2025 entkernt und saniert.

2. Hochbau Maßnahmen

I. Schadstofferkundung

Im Vorfeld zu der Baumaßnahme wird ein Schadstoffgutachten inkl. Abfall- und Verwertungskonzept erstellt. Dabei wird der Fliesenkleber und Estrich seitens des Hochbaus und die Abwasserrohre und Lüftungskanäle seitens der Technik überprüft.

II. Abbrucharbeiten

Entkernung des Umkleidebereichs, um eine vollständige Sanierung zu ermöglichen. Entfernung des bestehenden Boden- und Beckenaufbaus bis auf den Rohbeton, da der vorhandene Estrich im Umkleide- und Duschbereich unter den Fliesen stark beschädigt ist. Abbau und Entsorgung der vorhandenen Aluminium-Paneeldecke im Umkleidetrakt.

III. Sanierung

Die Instandsetzung des Beckens erfolgt analog zu dem bereits sanierten Lernschwimmbekken unter Verwendung des Q7 Verfahrens der Firma Steuler. Dabei werden die bestehenden Betonkonstruktionen instandgesetzt und ein technisch abgestimmter Aufbau hergestellt um eine dauerhaft wasserdichte und hygienisch einwandfreie Oberfläche zu gewährleisten. Im Umkleidetrakt wird Estrich mit einer neuen Abdichtungsebene hergestellt und mit einem neuen Fliesenbelag verlegt. Zudem wird eine neue Aufteilung der Umkleidekabinen gewählt in Abstimmung mit dem Nutzer und einem externen Architekten. Im Duschbereich ist ein neuer Estrichaufbau notwendig, da die Entwässerung der Duschen mit den Bodenabläufen in der jetzigen Situation nicht hygienisch und nicht mehr Stand der Technik ist. Die bestehende Aluminium-Paneeldecke wird durch eine neue, moderne Deckenlösung ersetzt.

3. Technische Maßnahmen

KG 410 – Sanitärtechnik

Die Schmutz- und Regenwasserleitungen sind teilweise undicht und bestehen aus asbesthaltigen Materialien. Die Durchführungen von der Technik in die Schwimm- und Umkleideebene sowie die Bodeneinläufe sind ebenfalls undicht, so dass die darunterliegenden technischen Anlagen korrodieren.

Die Anlage für die Trinkwasseranlage ist durch den Hersteller abgekündigt, so dass bei einem Defekt, die Anlage komplett ausgetauscht werden muss.

Der Trinkwasserhausanschluss ist auf den größeren Bedarf mit der ehemaligen Bäderabteilung abgestimmt und die Trinkwasserinstallation stammt zum größten Teil aus dem Erstellungsjahr des Bades. Aufgrund der hohen Raumtemperaturen in den Duschbereichen kommt es immer wieder zu hygienischen Problemen im Trinkwasser.

Im Rahmen der Sanierung werden die kompletten Rohrleitungen erneuert. Durch eine angepasste Rohrleitungsführung der Trinkwasserinstallation und eine neue übergeordnete Regelung, soll der hygienische Betrieb der Trinkwasserinstallation erreicht werden.

KG 420 – Heizungstechnik

Die Wärmeübertrager zur Beckenwassererwärmung sind abgängig und können die erforderliche Leistung nicht mehr vollumfänglich erbringen. Auch das Heizungsrohrnetz ist teilweise undicht, ebenso wie die Durchführungen von der Technik in die darüberliegenden Bereiche. Bei der Sanierung wird die gesamte Heizungsinstallation erneuert mit den dazugehörigen Wärmeübertragern und Heizkörpern. Hierbei wird dann auch die Hydraulik an den neuen Bedarf angepasst.

KG 430 – Lüftungstechnik

Die Kanäle und die Außenluftbauwerke stammen aus dem Erstellungsjahr und sind teilweise korrodiert oder können die hygienischen Anforderungen nicht mehr erfüllen. Die Lüftungsgeräte weisen Korrosionsschäden durch die v.g. Undichtigkeiten auf. Die Brandschutzklappen sind teilweise asbestbelastet.

Im Rahmen der Sanierung müssen die Lüftungsgeräte, die Außenluftbauwerke, die Kanäle und Brandschutzklappen erneuert werden. In diesem Zuge wird die fehlende Lüftungsanlage für den Keller nachgerüstet, sowie der hydraulische Abgleich der Luftvolumenströme.

KG 444 Niederspannungsinstallation

Im Zuge der Sanierung des Schwimmbads werden die bestehenden Elektroinstallationen, ab der Niederspannungshauptverteilung im Bereich der Sanitär- und Umkleibereiche umfassend erneuert und dem aktuellen Stand der Technik angepasst.

KG 445 Beleuchtungsanlagen

Im Rahmen der Sanierungsmaßnahme muss die bestehende Beleuchtung aufgrund veralteter und abgängiger Leuchtmittel vollständig gegen eine LED-Beleuchtung ersetzt werden. Hier ist auch die Sicherheitsbeleuchtungsanlage betroffen.

KG 476 – Badewassertechnik

Die Beckendurchströmung entspricht nicht mehr den derzeit erforderlichen hygienischen Standards. Eine Meßwasserentnahme aus dem Becken ist nicht vorhanden, so dass sehr häufig händische Eingriffe erforderlich sind, um die hygienischen Vorgaben einhalten zu können. Die beiden Stahlfilter können nicht mehr sicher revisioniert werden, so dass ein Austausch des Filtermaterials nicht mehr möglich ist.

Im Rahmen der Sanierung soll die komplette Badewassertechnik (Filter, Rohrleitungen, Beckeneinströmung) für das Schwimmerbecken erneuert werden. In diesem Zuge wird dann auch die erforderliche Schlammwasseraufbereitungsanlage nachgerüstet. Mit dieser Anlage können dann die aktuellen Anforderungen zum Einleiten von Badebeckenwasser in die

Abwasserkanalisation erfüllt werden. Die vorhandene Regelung wird im Rahmen der Sanierung gesichert und an den neuen Bedarf angepasst.

KG 476 Automationstechnik (Heizung, Lüftung, Sanitär)

Die vorhandene Automationstechnik soll im Rahmen der Baumaßnahme gesichert und dann an den neuen Bedarf angepasst.